

Eine Welt Netz NRW
Büro für Fairen Handel
Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf
Tel./Fax: 0211 6009 -257/258 Charlotte Schlüter
Tel./Fax: 0211 6009 -252/258 Jürgen Sokoll
Email: charlotte.schlueter@eine-welt-netz-nrw.de
juergen.sokoll@eine-welt-netz-nrw.de
www.eine-welt-netz-nrw.de

Rundbrief Fairer Handel – März 2008

FA!R2008 – ein gelungener Marktplatz für Fair Trade



„Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Insgesamt besuchten knapp 2.000 Menschen die Messe, informierten sich über das breite Angebot an fair gehandelten Produkten und nahmen an Workshops und Diskussionsrunden teil. Ein solch großer Zuspruch zeigt uns als Veranstalter, dass sich die Konsumenten stark für das Thema interessieren“, so Jürgen Sokoll, Koordinator für Fairen Handel beim Eine Welt Netz NRW.



Dem bunt gemischten Messepublikum präsentierten die Aussteller modische Hosen und T-Shirts, Kollektionen junger in- und ausländischer Produzenten, hochwertige Naturtextilien und Accessoires. Verbraucher konnten vor Ort stöbern und einkaufen. Wiederverkäufer und Weltladen-Betreiber hatten die Möglichkeit, neue Ideen aufzugreifen und Produkte zu bestellen.

Junge Modeschöpfer und etablierte Anbieter zeigten ihre Kreationen bei zwei Modenschauen. Organisiert wurde sie von Heimatdesign, einer Plattform junger Kreativer aus Dortmund.



Zur Bedeutung fair gehandelter Produkte sagte Dieter Overath, Geschäftsführer von TransFair Deutschland: „Fairer Handel leistet einen wichtigen Beitrag zur sozial- und umweltverträglichen Gestaltung der Globalisierung. Produzenten wie Baumwollbauern werden Preise über dem Weltmarktniveau und langfristige Lieferverträge garantiert. Dies ermöglicht ihnen ein sicheres Einkommen.“

In der Fachtagung Fairer Handel hautnah diskutierten ExpertInnen kontrovers über die unterschiedlichen Wege der Zertifizierung von Textilien. TeilnehmerInnen der Tagung unterstrichen aus ihrer Sicht die Bedeutung einer Kennzeichnung sozialverträglich produzierter Kleidung für den Endverbraucher. Alle Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass Bio und Fairtrade wichtige Partner sind, um ethisch korrekte Kleidung stärker in den Markt zu bringen. Aber auch die Qualität und vor allen Dingen der Style müssen stimmen.

Veranstalter der FA!R2008 war das Eine Welt Netz NRW, unterstützt vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, dem Agenda-Büro der Stadt Dortmund und der InWEnt gGmbH. Ende April wird eine Dokumentation der FA!R2008 erscheinen.

Kaffeegarten zieht um nach Essen

Unser Kaffeegarten, vielen noch aus der Kampagne „Wir handeln fair. NRW“ als erfolgreiches Bildungsprojekt und interessanter Erlebnisort rund um das Thema Kaffee und Fairtrade bekannt, zieht von Neuss nach Essen in die Mustergartenanlage des Grugaparks.

Die zehn 2,50 Meter großen Kaffeepflanzen überwintern bereits im Tropenhaus des Parks, der wie kaum ein zweiter Ort hervorragend geeignet ist, den Kaffeegarten zu beherbergen. Genutzt wird der Kaffeegarten für die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch für die Erwachsenenbildung.

Die im Grugapark beheimatete Schule Natur wird die Angebote des Kaffeegartens in ihren Katalog aufnehmen.

Und natürlich können auch die BesucherInnen des Grugaparks durch den Kaffeegarten streifen und sich im Freilichtmuseum über Kaffee und Fairtrade informieren.



Für den Kaffeegarten ist eine circa 200 qm große Fläche in der Mustergartenanlage innerhalb der Gruga reserviert. Der Kaffeegarten ist ausgestattet mit einem Holzhaus (45 qm), in dem über ein Großbild-TV Kurzfilme rund um das Thema Kaffee und Fairtrade präsentiert werden. Ein großes Kaffeegeschichtsbuch und eine Internetstation mit Kaffeethemen ergänzen den Infobereich. Im Außenbereich erfahren die BesucherInnen auf acht wetterfesten Infostelen mehr über Kaffee und Welthandel. Wer Glück hat, kann die nach Jasmin duftenden Blüten der Kaffeepflanzen im Frühjahr sehen und später rote Kaffeekirschen. Alex Kunkel, der RÖSTER, wird in speziellen Kaffeeseminaren anschaulich Hintergründe zum Thema Kaffee erläutern und in seinem Proberöster aus grünen Bohnen herrlich duftenden Kaffee zubereiten.

Für den Aufbau in Essen sucht der Initiativkreis Kaffeegarten noch Unterstützer. Erfreulicherweise hat der Initiativkreis eine Zusage der Bethe-Stiftung, dass sie eingehende Spenden bis zu einer Gesamtsumme von 3.000 auf 6.000 Euro verdoppelt. Jeder Betrag hilft!

Wer den Kaffeegarten unterstützen will, kann seinen Beitrag auf folgendes Konto überweisen:

Empfänger: EXILE Kulturkoordination,
Sparkasse Essen

Bankleitzahl: 360 501 05

Konto-Nummer.: 270 10 68

Verwendungszweck: "Kaffeegarten" - Bethe-Stiftung



Die offizielle Eröffnung ist für August 2008 geplant.

Weitere Informationen zum Kaffeegarten unter:

www.worldcoffee.info/kaffeegarten

Holländisches Gerichtsurteil Fairer Handel als Bestandteil von öffentlichen Ausschreibungen

In den Niederlanden gab es einen Rechtsstreit zum Thema "öffentliche Beschaffung", der sich zwischen der Provinz Groningen und dem holländischen nicht Fairtrade zertifizierten Kaffeeröster Douwe Egberts abspielte. Die Provinz Groningen hielt in einer öffentlichen Ausschreibung fest, dass sie nur Kaffee ausgeben will, der das Max Havelaar Siegel (Fairtrade-Siegel in Holland) trägt. Douwe Egberts, dessen Kaffee das Utz Kapeh Siegel trägt, klagte gegen diese Formulierung und die Provinz Groningen änderte ihre Ausschreibung in: "Alle Siegel, die garantieren, dass der Kaffee von Kleinbauern stammt, die einen fairen Lohn bekommen, der die Produktionskosten deckt und eine Prämie beinhaltet...".

Douwe Egberts wollte auch diese Formulierung nicht akzeptieren, da der von Utz Kapeh gesiegelte Kaffee dadurch ausgeschlossen wird und die Ausschreibung seinem Rechtsempfinden nach, eine Diskriminierung darstellt und zudem gegen die Gesetzgebung der EU hinsichtlich öffentlicher Beschaffung verstoße.

In erster Instanz wurde nun entschieden, dass die Provinz Groningen die gewählte Formulierung in ihrer Ausschreibung benutzen darf. Eine wichtige Rolle für die Entscheidung der Richter spielte die Resolution des Europäischen Parlaments zu Fairem Handel und Entwicklung von Juli 2006. Der Faire Handel spielt in den Augen der EU eine wichtige Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung und der Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern.

Quelle: TransFair Newsletter

Über 170 europäische Aussteller auf Fairhandelsmesse in Lyon

Eine Woche nach der FAIR2008 in Dortmund fand in Lyon die erste europäische Fairhandelsmesse statt. Eine kleine Reisegruppe aus NRW reiste nach Frankreich. Organisiert war die Fahrt vom Eine Welt Netz NRW und der Organisation Arbeit und Leben.



Als einer der europäischen Unterstützer eröffnete Jürgen Sokoll vom Eine Welt Netz NRW die Fairhandelsmesse in Lyon. Das Eine Welt Netz NRW präsentierte gemeinsam mit dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk ELAN aus Rheinland-Pfalz eine Ausstellung zum Konzept der Städtekaffees in Deutschland an einem Gemeinschaftsstand mit der Weltlädenbasis und El Puente. Sowohl mit anderen Ausstellern als auch Messebesuchern kamen wir hierbei ins Gespräch.

In Lyon war mit über 170 AusstellerInnen die ganze Bandbreite des Fairen Handels vertreten. Man konnte eine Vielzahl fair gehandelter Schokoladen und Kaffeesorten probieren, womit wir auf so einer Messe natürlich gerechnet haben, aber es gab auch mit zehn Ständen eine große Bandbreite an fair gehandelter Kosmetik, eine Produktgruppe, die bei uns bisher kaum vertreten ist.



Auffallend war die ständige Präsenz des Fairtrade-Logos. In Frankreich sind viel mehr Produkte als bei uns gesiegt. Verwirrenderweise gibt es dann aber auch ein eigenes Logo der Artisans du monde, der französischen Weltladenbewegung. Wie ein Produktsiegel taucht es auch direkt auf der Ware auf. Das Eine Welt Netz NRW und Equi Sol, eine regionale Nichtregierungsorganisation, die Veranstalter der Lyoner Messe war, haben Gespräche über eine mögliche Kooperation vereinbart.



Kondom aus fair gehandeltem Natur-Latex

Zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember 2007 hat "The Hot Rubber Condoms" in Zusammenarbeit mit der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. das weltweit erste Kondom aus fair gehandeltem Natur-Latex auf den Markt gebracht. Die Latexproduzenten erhalten eine Fairtrade-Prämie zur Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen, wenn sie das Verbot von Kinderarbeit sowie weitere soziale Mindeststandards einhalten. Entwickelt und überwacht wird dieses einmalige Konzept von FairDeal Trading Partnership. "The Hot Rubber" wurde 1985 von der AIDS-Hilfe Schweiz ins Leben gerufen, nachdem wissenschaftliche Tests erwiesen hatten, dass damals erhältliche Präservative den hohen Qualitätsansprüchen vielfach nicht genügten.

www.hot-rubber.com

Oikocredit steigert Kreditvergabe um 44 Prozent

Die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit konnte im Jahr 2007 ihr Kreditgeschäft deutlich ausbauen: Sie vergab 267 neue Darlehen über insgesamt 135 Millionen Euro an Genossenschaften und kleinere Unternehmen in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie Mittel- und Osteuropa. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 44 Prozent.

Die Gesamtsumme der von Oikocredit vergebenen Darlehen belief sich Ende 2007 auf 273 Millionen Euro. Mit dem Geld arbeiten 637 Geschäftspartner in 68 Ländern, darunter 390 Mikrofinanzinstitutionen. Das Kapital der 1975 gegründeten Oikocredit stammt aus den Geldanlagen von weltweit mehr als 28.000 Einzelpersonen und Institutionen. Ende 2007 hatten sie rund 320 Millionen Euro investiert, 44 Millionen mehr als im Vorjahr.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Oikocredit wird weiterhin die Förderung von Mikrokreditprogrammen sein. „In diesem Bereich ist Oikocredit weltweit einer der führenden privaten Finanziers“, sagte Ulrike Chini, Geschäftsführerin von Oikocredit Westdeutscher Förderkreis, am Mittwoch in Bonn. „Auch 2008 werden wir insbesondere junge Mikrofinanzinstitutionen, vor allem in ländlichen Regionen, unterstützen. Darin unterscheiden wir uns von vielen anderen Finanziers, die sich stärker an ihrer Rendite orientieren und deshalb nur in sehr etablierte Institutionen investieren.“

Oikocredit will außerdem deutlich mehr Darlehen an Genossenschaften und Unternehmen vergeben, die Produkte wie Kaffee, Schokolade oder Textilien über den Fairen Handel vermarkten. „Ende 2007 waren hier rund 40 Darlehen über insgesamt elf Millionen Euro vergeben, 2008 soll die Summe verdoppelt werden“, so Ulrike Chini. „Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir neue Anleger, denn wir wollen ja nicht in anderen Bereichen die Darlehensvergabe verringern.“ Deshalb startete Oikocredit im Januar die internationale Kampagne „Fair handeln mit Geld“. Sie soll sozial verantwortliches Verbraucherverhalten fördern, beim Einkauf ebenso wie bei der Geldanlage.

In geographischer Hinsicht wird Oikocredit sich 2008 besonders auf eine verstärkte Darlehensvergabe nach Afrika konzentrieren. Geplant sind unter anderem Studien, die den Bedarf und die Potenziale in Angola, Mosambik, Nigeria und Ruanda überprüfen.

Weitere Informationen:
Oikocredit Westdeutscher Förderkreis
Tel.: 0228/6880-280
E-Mail: oikocredit.bonn@t-online.de,
Internet: www.oikocredit.org/sa/westdt

Projektverlängerung **pro Weltläden!**

Wir freuen uns sehr, dass unser Projekt „pro Weltläden!“ von der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung die Zusage über eine Projektverlängerung bis zum Ende des Jahres bekommen hat.

Wir werden in diesem Zeitraum weiter unsere regionalen Erfahrungsaustauschtreffen und Seminare anbieten. Außerdem beraten wir Weltläden, die sich weiterentwickeln wollen, vor Ort. Mögliche Beratungsthemen können zum Beispiel Standortanalyse, Ladengestaltung und Finanzen sein.

Nutzen Sie unser Angebot!

Termine im Rahmen von **pro Weltläden!:**

Seminare:

Mitarbeitergewinnung mit Julia Goebel

Donnerstag, 10. April 2008, 17:00-20:30 Uhr
im Salesianum Paderborn

Freitag, 11. April 2008, 14:30-18:00 Uhr
im FAIR-Handelszentrum Münster

Einkauf im Weltladen mit Joachim Fuchs

Montag, 19. Mai 2008, 16-20 Uhr
im Allerwelthaus Hagen

Mittwoch, 28. Mai 2008, 15-19 Uhr
im Welthaus Bielefeld

Erfahrungsaustauschtreffen:

Gruppe Moers: 29. Mai 2008, 17:30-21:00 Uhr im
Weltladen Esperanza in Wesel

Nähere Infos zu Seminaren und Erfahrungsaustauschtreffen finden Sie auf der Homepage des Eine Welt Netzes. Informationen erteilt Charlotte Schlüter gerne auch telefonisch. Anmeldungen sind zu allen Veranstaltungen erforderlich.

Weitere Termine:

PREDA-Musical: Once we had a dream

Philippinische Jugendliche gastieren am 18. April in Düsseldorf

Von zerstörten Träumen, zerstörten Kinderleben erzählen philippinische Jugendliche in dem Musical-Drama „Once we had a dream“. Es ist ihre eigene Geschichte, aber bei weitem kein Einzelschicksal: 100.000 Kinder werden auf den Philippinen pro Jahr als Arbeitssklaven oder Prostituierte missbraucht, schätzt UNICEF. Die Kinderschutzorganisation PREDA kämpft gegen Kinderprostitution und gibt Kindern ein neues Zuhause.

Einige der von PREDA betreuten Jugendlichen haben „Once we had a dream“ inszeniert und gehen im Frühjahr damit bereits zum zweitenmal auf Europa-Tournee. Mit Worten, Musik und Tanz erzählen sie von Gewalt und Ausbeutung, aber auch von Mut und Hoffnung. Auf einem realen Geschehen basierend stellt das Stück einen Zusammenhang her zwischen der Umweltzerstörung durch Bergbaukonzerne und skrupellosem Kinderhandel.

PREDA („People´s Recovery, Empowerment and Development Foundation“) finanziert sich unter anderem durch den Export von fair gehandelten Mangos. Einer der Abnehmer ist dwp – dritte welt partner – in Ravensburg, der daraus Fruchtgummis oder den beliebten Mango-Apfelsaft herstellt. dwp organisiert die PREDA-Tournee 2008 gemeinsam mit der Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Sie vergibt aus Geldanlagen Darlehen an Kooperativen und Unternehmen in armen Ländern, unter anderem an Produzenten und Vermarkter des Fairen Handels. Die Düsseldorfer Veranstaltung initiierte el martin – Das Fachgeschäft für fairen Handel – in der Nordstraße 94.

„Once we had a dream“ wird am Freitag, 18. April um 19.30 Uhr im großen Collenbachsaal der Ev. Kreuz-Kirchengemeinde, Collenbachstr. 10, 40476 Düsseldorf aufgeführt (Haltestelle „Dreieck“). Darüber hinaus können die leckeren Mangoprodukte verkostet werden.

Schirmherrin der Düsseldorfer Veranstaltung ist Karin Kortmann, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro. Karten sind im Vorverkauf bei el martin in der Nordstraße 94 erhältlich. Reservierungen unter 0211/9894500

Materialien:

16 Seiten Fairer Handel in "Der Handel"



Unter dem Titel "Fairer Handel" hat der Deutsche Fachverlag ein Sonderheft herausgegeben. Auf 16 Seiten werden Fairtrade, die Zertifizierungseinheit FLO CERT, engagierte Unternehmer, Marktzahlen und Themen rund um Fair Play im Handel beschrieben. Das Heft kann man bestellen unter:

www.transfair.org/news-service/materialien/zum-bestellen.html

Versicherungsschutz für Ehrenamtliche

Die Broschüre „Sicherheit im Ehrenamt – gut gesichert Gutes tun“ beschreibt Haftungs- und Unfallrisiken im Ehrenamt und behandelt wichtige Fragen des Versicherungsschutzes. Die Broschüre kann man bestellen (0800-7424375) oder herunterladen unter:

www.gdv.de/Downloads/Homepage/Brosch_Ehrenamt_2007.pdf

Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat eine neue Publikation "Zweiter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen" herausgebracht. Es handelt sich um eine erweiterte Tagungsdokumentation zum 5.10.2007.



Alexander Fonari / Michael Reder / Norbert Stamm / Johannes Wallacher (Hg.)

Zweiter Runder Tisch Bayern

Sozial- und Umweltstandards
bei Unternehmen



Details incl. Inhaltsverzeichnis, Vorwort, Grußwort und einzelnen Beiträgen zum Download unter:

www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen/index.shtml

Bezug: 8,- (incl. Versand). Bestellungen an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Fair ist mehr! Mit Fairem Handel zum Wandel

Die Dokumentation des Fair Trade Kongresses, organisiert vom Forum Fairer Handel im November in Bonn, steht ab sofort auf der Homepage des Forums als download zur Verfügung!

Sie soll einen Einblick in die Veranstaltung und die erarbeiteten Ergebnisse ermöglichen und denjenigen unter Ihnen, die nicht an dem Kongress teilnehmen konnten, einen Eindruck von den vielfältigen Diskussionen vermitteln.

www.forum-fairer-handel.de

Fotonachweis:

S. 1: Kay Berthold

Unser Rundbrief ist auch im Internet abrufbar. Helfen Sie uns, Portokosten zu sparen und fordern Sie den Rundbrief per mail an. Sie bekommen dann jeweils den aktuellen link zugeschickt. Bitte senden Sie hierzu eine mail an: Charlotte.Schlueter@eine-welt-netz-nrw.de